

glarus24.ch

glarus24.ch, onlineZeitung für das Glarnerland

8. Jahr

lokale informationen

Aktuell
ganzer Kanton
Gemeinden
Kultur
Politik
Sport
Unfälle / Verbrechen
Wirtschaft
Irland-Blog

spezial

Neues aus Berlin
Vereinsporträt
Alt Glarus virtuell
Ausland-Glarner
Innovativ
Leserbriefe
Fotogalerien
Interview
Kolumne
Game-Tip
Archiv

service

Bulletins
Amtsblatt
Veranstaltungen
Kurse
Vereine
Kontakt
Werbung/Inserate
mein.glarus24.ch
Login / Registrieren

Glarus - Freitag, 12. Juli 2013 05:00

Der Mythos am Klausen lebt auf

Von: mitg./e.huber

Ende September, am 27. bis 29. September, startet das legendäre 11. Internationale Klausenrennen von Linthal auf die Passhöhe. Das Come Bergrennen für historische Fahrzeuge behält seinen traditionellen Charakter und erhält durch innovative Elemente ein neues Gesicht. Über 270 Fahrzeuge sind angemeldet. Erwartet werden mehr als 40 000 Zuschauer.

[f Teilen](#)

<< zurück

Bild 1 von 23



OK-Präsident Fritz Trümpf freut sich auf den kommenden Grossanlass. (Bilder: e.huber)

Gross war das Medieninteresse zum 11. Internationalen Klausenrennen 2013. Journalisten aus der ganzen Schweiz liessen sich von OK-Präsident Fritz Trümpf im Hotel Glarnerhof über den kommenden Grossanlass informieren. Anwesend waren auch ein grosser Teil der OK-Mitglieder, auf die in nächster Zeit sicher viele Fragen warten.



«Keine andere Bergstrecke in Europa fasziniert Zuschauer und Rennfahre wie die 21,5 Kilometer lange, kurvenreiche und anspruchsvolle Strecke von über den Urnerboden bis zur Klausenpasshöhe», betonte OK-Präsident Fabio Trümpy in seiner Begrüssung. Bereits am Prolog 2012 waren über 150 Fahrzeuge dabei. Sämtliche Fahrzeuge haben Jahrgang 1946 oder älter und lassen den legendären Mythos am Klausenpass zwischen den Kantonen Glarus und Uri aufleben.

Nostalgie und Spektakel

«Am Morgen des 27. September 2013 wird der Landsgemeindeplatz in Glarus ein Magnet für Liebhaber historischer Renn- und Sportwagen, Töffs und Threewheeler.» Wie Trümpy weiter ausführte, werden im Morgengrauen die Boliden zur Fahrzeugabnahme eintreffen. Als wäre das nicht schon Spektakel genug, folgen am Samstag und Sonntag die eigentlichen Höhepunkte: die Fahrzeuge von Linthal über den Urnerboden bis zur Passhöhe auf dem Klausenpass. «Wer einen Tribünenplatz am denkmalgeschützten Start-S in Linthal sichert, kann auf die aufregenden Startvorbereitungen freuen.» Stehplätze sind, so Trümpy weiter, in Linthal auf dem Urnerboden und an der Rennstrecke bis zur Passhöhe vorhanden.

Neue Kategorie im Zeichen der Zukunft

Am 11. Internationalen Klausenrennen treffen Tradition und Nostalgie auf Moderne und Zukunftsvisionen. Neu werden neben den historischen Rennfahrzeugen auch Fahrzeuge mit zukunftsweisenden neuen Antriebstechnologien an den Start gehen. Darunter sind Elektro-, Hybrid- und Erdgasfahrzeuge, die in einer Kategorie am Klausenpass fahren.

Technologie, Mobilität und Zukunft

«Als Auftakt zum Klausenrennen diskutieren am 3. Nationalen Klausenpasstag renommierte Fachleute aus Forschung und Wirtschaft über Mobilität, Technologie und Zukunft», wie Christian Zehnder, Leiter Kontaktstelle für Wirtschaft Glarus, die anwesenden Medienvertreter über diesen interessanten Anlass informierte. Der Kanton Glarus und das Bundesamt für Energie laden am 27. September 2013 Experten und Wirtschaftsvertreter aus nah und fern in das Kongress- und Festzelt vor dem Rathaus Glarus ein. Unter ihnen sind Professor Andreas Züttel von der EMPA, der Forschungsleiter der Schaffhauser Gebrüder Fischer Automotive AG, Guido Rau, und der Zukunftsforscher Lars Thomassen.

der Zürcher future matters AG. SRF «Einstein»-Mann Tobias Müller moderiert den Klausenkongress. Im Anschluss werden die Teilnehmer Gelegenheit haben, die Wagenabnahme auf dem Landsgemeindeplatz mitzuverfolgen oder selber Elektrofahrzeuge der Ecocar-Expo auf dem Glarner Rathausplatz zu testen. Die Teilnahme ist kostenlos für geladene Gäste.

Einwohner sow
Gäste in Glarus
diesjährigen
1.-August-Feier
Gemeinde Glar
Riedern ein.
[Facebook](#)

«Dass nach sieben Jahren wieder ein Klausenrennen stattfindet, das an einem Wochenende gut 40 000 Besucherinnen und Besucher anlockt, ist für das Glarnerland eine Möglichkeit, sich der Welt in einem ganz besonderen Licht zu zeigen." Regierungsrätin und Vorsteherin Departement Bildung und Kultur, Christine Bickel, ist vor allem auf die Mischung von Moderne und Tradition am Klausenrennen besonders gespannt.

[Zurück zum Glarus](#)

[AGB](#) · [Impressum](#) · [Werbung](#) © 2013 by glarus24.ch